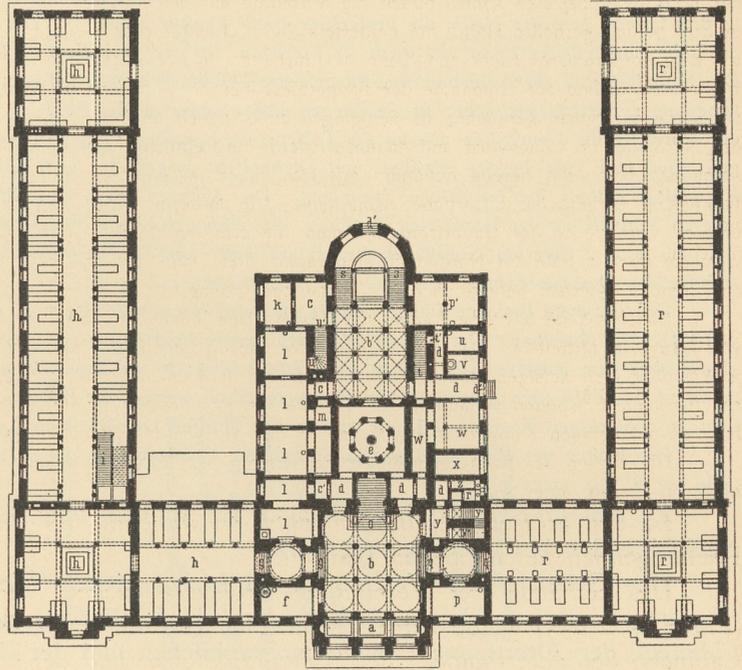


Fig. 454.

- a. Vor- und Eingangshalle.  
 b, b'. Flurhallen.  
 c. Vorplätze.  
 d. Flur.  
 d'. Hofeingänge.  
 e. Lichthof.  
 f. Pförtner.  
 g. Vorraum d. Naturalien-Cabinets.  
 h. Mineralien-Sammlung.  
 i. Treppe zu den geolog. Sammlungen.  
 k. Vorstand d. Naturalien-Cabinets.  
 l. Präparir- u. Aufstellungszimmer.  
 m. Trockenraum.  
 n. Treppe zum Vorrathskeller.  
 n'. Treppe zum Herbarium (im Zwischengefchofs).  
 o. Haupttreppe.  
 p, p'. Conservator der Alterthümer.  
 q. Vorraum der  
 r. Alterthümer u. ethnographischen Sammlungen.  
 s. Kellertreppen.  
 t. Treppe zur Pförtnerwohnung (im Zwischengefchofs).  
 u. Heizer.  
 v. Waschküche.  
 w. Packraum.  
 x. Dungwagenraum.  
 y. Lichthof.  
 y'. Speichertreppe.  
 z. Aborte.



Erdgeschoss.  
 ca.  $\frac{1}{1000}$  n. Gr.

Gebäude der Vereinigten

Das ganze Gebäude ist unterwölbt und in gleicher Weise das oberste Gefchofs vom Dachraum abgeschlossen. Die Gebälke des Hofbaues und des Aufbewahrungsraumes der Münzen sind in Eisen ausgeführt, während die übrigen Gebälke der Ersparnis wegen in Holz hergestellt werden mußten. Die Umfassungswände der oben bemerkten Haupttreppe, so wie ein Theil des sie überdeckenden Gewölbes, sind mit Fresken von *Keller* und *Gleichauf* geschmückt. Die Bibliothek und die dazu gehörigen Räume werden mit Dampf, die anderen Sammlungen, so wie die Vorplätze mit warmer Luft erwärmt. Für die Ausführung waren, einchl. 58 300 Mark für einen Theil der inneren Einrichtung, im Ganzen 1 090 284 Mark bewilligt.

Eine grössere Aufgabe dieser Art bildet auch der Entwurf zu einem neuen Museumsgebäude des Königreiches Böhmen zu Prag, zu dessen Erlangung der Landesauschufs 1883—84 einen Wettbewerb ausgeschrieben hatte. Fig. 456<sup>449)</sup> stellt den Hauptgefchofs-Grundrifs des preisgekrönten Entwurfes von *Koch* dar.

Die für das neue Museum gewählte Baustelle liegt am oberen Ende des gegen Südost ansteigenden *Wenzel-Platzes*. Das Gebäude war in die Axe dieses Platzes, so wie in die fest gestellten Frontlinien zu stellen und mit Gartenanlagen zu umgeben.

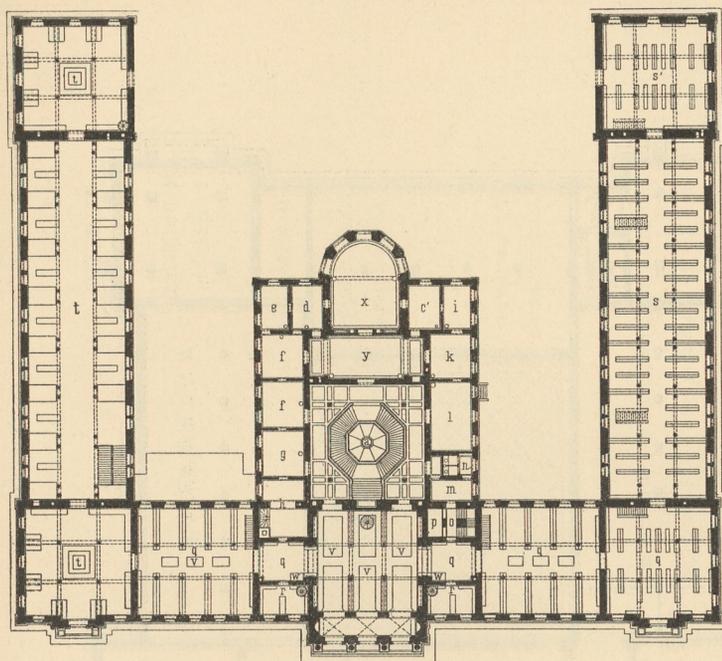
Das Museum hatte aufzunehmen: 1) die naturwissenschaftlichen Sammlungen; 2) die culturgeschichtlichen Sammlungen; 3) die Bibliothek und Lesefäle mit besonderen Ausstellungsräumen für die Handschriften, Cantionale<sup>450)</sup>, Incunabeln, Autographen und Originalurkunden, so wie das Archiv; 4) einen grossen Sitzungs- und Versammlungssaal mit Galerie, Vorfaal und Kleiderablagen; 5) Sitzungsfäle, Amts- und Arbeitsräume, Dienstwohnungen, Werkstätten, Vorrathsräume u. dergl., und 6) eine Flurhalle mit Pförtnerzimmer, Kleiderablagen für das Publicum, Aborte, Haupttreppe u. dergl. Für alle diese Zwecke war, den Bestimmungen des Programmes entsprechend, ein durchaus feuersicheres Gebäude, bestehend aus Sockelgefchofs, Erdgefchofs, I. und II. Obergefchofs erforderlich, das in solcher Weise anzuordnen war, daß die Ausstellungsräume mit beiderseitigem Seitenlicht erhellt und in ununterbrochenem Rundgang besucht werden konnten.

Das Museumsgebäude ist in der Grundform eines Rechteckes mit 2 Binnenhöfen, 4 vorgelegten Eckbauten, so wie 2 Vorlagen an den Mitteln der Langseiten geplant. Die grösste Länge beträgt 112 m,

<sup>449)</sup> Nach: Techn. Blätter 1884, S. 81 u. Bl. IV.

<sup>450)</sup> Die ersten Gefangbücher der böhmischen Brüdergemeinden.

Fig. 455.



I. Obergechofs.

Arch.: *Berckmüller*.Sammlungen zu Karlsruhe<sup>447)</sup>.

- a. Haupttreppe.
- c'. Arbeitszimmer.
- d. Sprechzimmer.
- e. Oberbibliothekar.
- f. Bibliothekare etc.
- g. Bücherausgabe.
- h. Unvollendete Werke.
- i. Arbeitszimmer d. Münz-Cabinets.
- k. Münzzimmer.
- l. Münz-Ausstellungszimmer.
- m. Vorplatz.
- n. Aborte.
- o. Speichertreppe.
- p. Lichthof.
- q. Büchermagazin.
- r. Handchriften.
- s, s'. Säle für künftige Erweiterung der Bibliothek.
- v. Durchsichten.
- w. Aufzüge.
- x. Lefesaal und Arbeitszimmer.
- y. Vorfaal.

die größte Tiefe 67 m; die beiden Binnenhöfe messen  $25 \times 23$  m. Zwischen letzteren, im Mittelfügel, liegt die Haupttreppe, welche im II. Obergechofs, wo sie endet, noch die in Fig. 456 als Buffet bezeichneten Räume für die obersten Treppenläufe einnimmt. Zwei Nebentreppen, Aborte, Lichthöfe und ein Aufzug sind an geeigneten Stellen angelegt.

Im Sockelgechofs sind das Aquarium, die Werkstätten, Laboratorien, Vorrathskeller, Heizkammern, die Wohnungen des Hauptinspectors, Pförtners und zweier Diener untergebracht.

Das Erdgechofs wird in den Rücklagen der Hauptfrontflügel durch eine Mittelwand und außerdem durch eine parallele Gangwand in 3 Reihen von Räumen getheilt, nämlich in den am Hof gelegenen Flurgang, eine Reihe von mittelbar erhellten Vorräumen und Kleiderablagen, so wie in eine Reihe von Arbeitszimmern für Custoden, Assistenten und den Secretär, einen Sitzungsfaal für den Museums-Ausschufs, so wie einen kleinen Vortragsfaal, welche sämmtlich an der Vorderfront liegen. Zu beiden Seiten der dreiaxigen Flurhalle ist, linker Hand im Anschluß an das Zimmer des Secretärs, eine Registratur, rechter Hand ein Expeditionszimmer angeordnet. Den linken Eckbau nimmt ein Saal für Assistenten, den rechten ein Vortragsfaal ein. Alle übrigen in den Flügeln der zwei Nebenseiten und der Rückseite gelegenen Räume umfassen die paläontologische, die mineralogische und die topographische Sammlung, so wie *Langweil's* plattisches Prag.

Das I. Obergechofs, dessen Eintheilung aus Fig. 456 hervorgeht, enthält die ganze culturgeschichtliche Abtheilung des Museums, bestehend aus dem Münz-Cabinet, den Sammlungen der prähistorischen, ägyptischen und classischen Alterthümer, der archäologischen Sammlung des Mittelalters, den Sammlungen der Renaissance und Neuzeit, der ethnographischen Sammlung, derjenigen für Musik-Instrumente und Curiositäten, der sphragistischen und heraldischen Sammlung, die Kupferstiche und Holzschnitte, den Haupttheil der Bibliothek mit Katalogräumen und Bibliothekszimmern, Archiv und Archivar-Zimmer, Lefesälen, Vorräumen und Kleiderablagen, endlich den großen Sitzungsfaal und Vorfaal.

Die zweischiffige Anlage der Sammlungsäle mit Erhellung von beiden Langseiten aus, die auch in den Ausstellungssälen des Erdgechofs durchgeführt ist, herrscht im I. und II. Obergechofs ausschließlich vor.

Im II. Obergechofs nimmt die zoologische Sammlung die Räume links vom Mittelbau, die botanische Sammlung den Mittelbau-Saal des rückwärtigen Flügels ein. Alle übrigen Säle rechts vom Mittelbau sind für die Zwecke der Bibliothek und der zugehörigen Sammlungen von Original-Urkunden, Autographen, Cantionale,